

Aufbruchstimmung trotz schwieriger Zeiten

MarktTreff-Jahresgespräche zeigen Stabilität, Umsatzsteigerungen und Investitionsbereitschaft

Das vergangene Jahr wurde überschattet durch den Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen. Unter diesen Vorzeichen besuchte das Beratungsteam von ewsgroup und BBE Handelsberatung vom landesweiten MarktTreff-Projektteam mit Vertretern des Landesamts für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) die über 40 Standorte. Die Resultate überraschen: Großteils prägen Stabilität und Aufbruchstimmung die Lage.

Während der Corona-Pandemie haben MarktTreffs gezeigt, wie wichtig die wohnortnahe Versorgung ist. Viele Bürger und Bürgerinnen sorgten teilweise für ansehnliche Umsatzsteigerungen. 2022 wurde hingegen überschattet durch explodierende Energiekosten, steigende Inflation, allgemeine Hinwendung zu Discountartikeln. Unter diesen Umständen überrascht, was das Beratungsteam vielfach in den MarktTreffs erfuhr: Einige Orte berichteten über erfolgreiche Betreiberwechsel, andernorts stehen Modernisierungen an. Und neu gewählte Bürgermeister zeigen sich interessiert am Modell.

Umsätze stabil oder steigend

Zahlen spiegeln die Bilanz so wider: 20 der 40 Betreibenden erzielten ein stabiles Ergebnis, zwölf steigerten sogar den Umsatz. „Wobei zunehmende Kosten und stellenweise niedrigere Spannen die häufig guten Erträge im Vergleich zum guten Vorjahr drücken“, erläutert Oliver Ohm, Niederlassungsleiter Nord der BBE. Die starke Inflation habe dazu geführt, dass sich viele Kunden stärker auf das Einstiegssortiment konzentrierten. Die preisgünstigen Eigenmarken wiesen deutlich unterdurchschnittliche Handelsspannen auf, so Ohm.

In einer Phase des Auf- oder Umbruchs sind acht Standorte. An drei Standorten hat ein Betreiberwechsel



Frische Impulse in Alt Duvenstedt: Die umfassende Modernisierung des MarktTreffs ist vorbereitet.



Ideentransfer im MarktTreff Brekendorf (v. li.): Oliver Ohm (BBE), Tanja Schröder (Tante Enso), Lutz Hippe und Thomas Müller (Bürgergenossenschaft)

stattgefunden, an einem steht betriebsbedingt eine temporäre Schließung bevor.

Besser als der Bundestrend

Der Handelsverband Deutschland (HDE) bestätigt diese Entwicklung: Eine Prognose geht davon aus, dass die Umsätze der Branche in diesem Jahr preisbereinigt um 4 % unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Gemäß einer Verbandsbefragung habe ein Viertel der Verbraucher in Deutschland Angst, nicht mehr mit dem Geld auszukommen. „Oft kaufen sie weniger, in vielen Fällen weichen sie auf günstigere Produkte aus“, sagt

HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Insgesamt 45 % der Bevölkerung gäben an, sich in irgendeiner Weise einzuschränken.

Gute Stimmung in Witzwort und Tetenhusen

Einen dagegen optimistischen Blick wagt der Bürgermeister von Witzwort, Kreis Nordfriesland, Johann Sievers: „Unser MarktTreff ist ein täglich viel besuchter Einkaufs- und Treffpunkt. Er ist Zentrum unserer wachsenden Gemeinde.“ Sievers hebt die Expansion der nahen Meierei Witzwort hervor und blickt bereits auf die angekündigte Ansiedlung des Batterieherstellers Northvolt in Heide.

Konstanz und gute Stimmung zeigen sich ebenfalls in Tetenhusen, Kreis Schleswig-Flensburg. „Für uns als Gastronomen waren die Jahre 2020 und 2021 eine anstrengende Zeit. Im vergangenen Jahr liefen die Buchungen und Besuche wieder gut an“, fasst Hans Hermann Kophstahl vom Gasthaus „Zum Fuchsbau“ im MarktTreff die Lage zusammen. Insbesondere Familienfeste und Feiern sowie das Catering-Geschäft hätten für eine gute Auslastung gesorgt. Für Kophstahl bringen die Arbeit am Herd und das Austarieren von À-la-carte-Angeboten, Saalbetrieb und Catering wieder richtig Spaß. Neben an läuft zudem die Modernisierung des nahkauf-Markts von Betreiber Volker Stiefel – nach dem Umbau wird der Laden mit zusätzlichen Backwaren und Treff die Frequenz im MarktTreff stärken.

Treffpunkte in Alt Duvenstedt und Kleinjörll

Modernisierung eines erfolgreichen MarktTreffs und altersbedingte Betriebsübergabe: Beide Themen spielen im 1.900 Einwohner zählenden Alt Duvenstedt, Kreis Rendsburg-Eckernförde, eine Rolle. Mit dem Jahreswechsel 2022/23 ist das Betreiberpaar Susanne und Hans-Jürgen Pahl in den Ruhestand gegangen und hat den Edeka-Markt an Malte Haas und

Victoria Folenweider aus Owschlag übergeben. Ein umfassender Umbau steht nun unmittelbar bevor. In direkter Nähe gibt es weiter die „Marktstuuu“, die von der Gemeinde und Vereinen häufig genutzt wird für Veranstaltungen und Zusammenkünfte.

Frohe Mienen auch im 800-Einwohner-Dorf Kleinjörll im Kreis Schleswig-Flensburg. Neben einem umfassenden Grundsortiment zeichnet sich der MarktTreff durch das „Sonntags-Café“ und das „Dienstags-Grillen“ aus. „Zu diesem Treff kommen jeweils rund 100 Begeisterte zusammen“, sagt Betreiberin Ingrid Schau: „Es wird gegessen, getrunken, geschnackt. Das ist Leben auf dem Land, wie es sein soll.“ Ein ähnlicher Magnet – in diesem Fall ein Mittagsgrillen für Ältere – findet bei MarktTreff-Betreiber Manfred Langer in Heidgraben, Kreis Pinneberg, statt.

„Buntes Dorf“ in Ladelund

Lutz Martensen ist wiedergewählter Bürgermeister in Ladelund, Kreis Nordfriesland, 1.500 Einwohner. Der „Biker-Park“ für Radbegeisterte werde sehr gut angenommen und erweitert. Der Jugendtreff Ladelund – von den jungen Leuten „Jula“ benannt – wer-



Der MarktTreff in Wiemersdorf ist ein beliebter Treffpunkt: Senioren und Seniorinnen im Restaurant Hütter's. Fotos: MarktTreff SH, ews group

de im MarktTreff von wöchentlich rund 90 Kindern und Heranwachsenden besucht. Der neu gegründete Handel- und Gewerbeverein sei gewachsen und plane für Ende 2023 einen Weihnachtsmarkt. Feuerwehr und DLRG, so Martensen, hätten jeweils zehn bis 15 junge Leute dazugewonnen. Mit der dänischen Nachbarregion ist eine Kooperation gestartet mit dem Ziel gemeinsamer Einwerbung von Fördermitteln. Das MarktTreff-Gebäude wurde barrierefrei modernisiert.

Wie ist all das zu schaffen? „In Ladelund engagiert sich ein starkes Team, wir arbeiten Hand in Hand. Vor Kurzem haben wir die Aktion ‚Buntes Dorf‘ durchgeführt, mit großem Erfolg“, erläutert der Bürgermeister. Zur Wiederbelebung des Vereinslebens hätten sich rund 40 Vereine auf dem Sportplatz präsentiert: „Jeder Verein hat neue Mitglieder und Ehrenamtler gewonnen.“ Der Überschuss der Veranstaltung werde für die Errichtung eines Mehrgenerationen-Spielplatzes verwendet.

Modernisierungen im Herzogtum Lauenburg

Im Süden des Landes, im Kreis Herzogtum Lauenburg, stehen ebenfalls mehrere Modernisierungen an. So soll in Koberg der Ladenbereich erweitert und energetisch ertüchtigt werden; die Suche nach einem neuen Betreiber oder einer Betreiberin läuft parallel. In Gülzow soll der MarktTreff noch attraktiver werden: Der Café-Betrieb wird neu ausgerichtet, und eine neue Pächterin oder ein Pächter wird gesucht.

Der Weg zu den oberen Stockwerken (Arztpraxis, Veranstaltungssaal, Archiv des Heimatvereins) soll mittels Treppenlift erleichtert werden. Mit dem 24/7-Betrieb von Tante Enso ist Bürgermeister Wolfgang Schmahl sehr zufrieden: „Hier kaufen Menschen aller Generationen wieder gern ein – mit Chipkarte und Selbst-Scan-Kasse oder zu den personalbesetzten Zeiten.“

Für Ina Alter vom Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) zeigen die Ergebnisse die Resilienz des MarktTreff-Modells: „In schwierigen Zeiten finden Gemeinde, Dorfgemeinschaft und Betreiber tragbare Lösungen und gehen innovative Wege.“

MarktTreff SH, ews group/kel

„Geringverdiener brauchen unsere Unterstützung“

Ministerium stärkt Angebote der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein zu Energiethemen

Die Landesregierung stärkt im Rahmen ihres Acht-Punkte-Entlastungspakets die Informations- und Beratungsangebote der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein (VZSH). Menschen, die aufgrund gestiegener Energiepreise und anderer Teuerungen in finanzielle Not geraten sind oder künftig davon betroffen sein könnten, sollen von den niedrigschwelligen Angeboten profitieren. Verbraucherschutzminister Werner Schwarz (CDU) überreichte einen Förderbescheid in Höhe von 2,4 Mio. € an VZSH-Vorstand Stefan Bock.

„Ziel ist es, Verbraucherinnen und Verbraucher bei konkreten Problemlagen noch besser und passgenau beraten zu können. Vor allem Geringverdienende brau-



Projektbetreuerin Dunja Katanchian, VZSH-Vorstand Stefan Bock, Minister Werner Schwarz und Projektbetreuer Ivan Terre (v. li.) bei der Übergabe des Förderbescheids Foto: MLLEV

chen unsere Unterstützung“, sagte Schwarz.

„Mit der neuen Förderung sind wir nun in der Lage, unser Beratungsangebot auf weitere Städte im Land auszuweiten. Voraussetzung ist, dass sich schnell neue tatkräftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Arbeit begeistern“, bedankte sich Stefan Bock.

Bei dem von der Bundesregierung initiierten Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ geht es um Unterstützung von Geringverdienern und Transfergeldempfängern in Rechtsfragen inklusive einer Budgetberatung. Mit den zusätzlichen Mitteln sollen über Kiel hinaus in Lübeck, Norderstedt, Flensburg und Heide Angebote aufgebaut werden. MLLEV